

Zur Verbreitung von *Opigena polygona* Denis & Schiffermüller in der Bundesrepublik Deutschland (Anmerkungen zum Beitrag von Kinkler & Swoboda in Nota lepidopterologica 1 (3) : 125)

Hartmut Wegner

Hasenheide 5, D 2126 Adendorf

Kinkler & Swoboda nennen zur Verbreitung der Noctuide *Opigena polygona* die südöstliche Bundesrepublik, Österreich, die Tschechoslowakei und einen Einzelfund bei Rosbach/Sieg. Die Art ist hier jedoch weiter verbreitet, als diesen Angaben zu entnehmen ist, so daß folgende, vorläufige Übersicht als ergänzende Bemerkung erforderlich ist.

1. Im Kreis Lüchow-Dannenberg in Nordostniedersachsen seit 1973 lokal nicht selten von Mitte Juli bis September.
2. Einzelfunde seit 1973 im südöstlichen Schleswig-Holstein.
3. Einzelfunde 1976 in der Umgebung von Lüneburg.
4. Nach mündlicher Mitteilung von Herrn Köhler ist die Art in neuerer Zeit im Raum Braunschweig gefunden worden.
5. Bei Wolfsburg in den letzten Jahren lokal nicht selten (mündliche Mitteilung von Herrn Rozicki).
6. Pfenning Schmidt fand Falter im August 1936 bei Hannover (Notiz von Warnecke), wo die Art auch gegenwärtig gefunden wird (Lobenstein).
7. Für den Süden der Bundesrepublik ist meinerseits nur der Hinweis auf eine briefliche Mitteilung von Bläsius (Heidelberg) am 20.III.76 möglich. Danach ist *polygona* im Raum Heidelberg/Darmstadt sehr lokal, manchmal häufig, z.B. einmal Massenflug von etwa siebzig Faltern am Licht. Eine weitere Verbreitung in Südwest- und Süddeutschland darf vermutet werden, kann aber nur von ortsansässigen Entomologen geklärt werden.
8. Cleve nennt die Art selten für Westberlin.
9. In der Mark Brandenburg sind Haeger einunddreißig Fundorte bekannt.

10. Bergmann nennt *polygona* als Art der Steppenheiden Mitteldeutschlands. Er verweist auf schwankende Häufigkeit sowie jahrweises bzw. jahrzehntelanges Fehlen und vermutet wiederholte Vorstöße nach Westen, wie sie von Arealerweiterern bekannt sind. Aus norddeutscher Sicht gehört *polygona* zweifellos zu den Arealerweiterern. Begründet wird dies in erster Linie durch die Besiedlung der Mark Brandenburg. Nach Cleve erfolgte dort der Erstfund 1926 durch v. Chappius, 1976 nennt Haeger einunddreißig Fundorte. Inzwischen ist sie nicht selten in manchen Gebieten des östlichen Niedersachsens. Der bei Kinkler & Swoboda erwähnte Einzelfund bei Rosbach/Sieg ist wohl als ein nach Westen gerichteter Vorstoß aus dem von Bergmann bearbeiteten mitteldeutschen Raum einzuordnen. Es müßte geprüft werden, ob Beobachtungen aus dem Gebiet zwischen Rosbach und der DDR vorliegen.
11. Zur Abrundung des Verbreitungsbildes in Mitteleuropa sei auch das Vorkommen an mehreren Orten in Dänemark erwähnt.

Diese Übersicht ist sicher unvollständig und ergänzungsbedürftig, besonders aus Teilen Süddeutschlands und der DDR, so daß sie nur als Hinweis für eine noch zu erstellende vollständige Erfassung der Verbreitung von *Opigena polygona* in Mitteleuropa dienen kann.

Literatur

- Bergmann, A., 1954. Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. IV/1, Jena.
- Cleve, K., 1976. Die Schmetterlinge Westberlins, IV. Die Eulen, Berliner Naturschutzblätter 20/57.
- Haeger, E., 1976. Tabellarische Übersicht der von 1946 bis 1975 in der Mark festgestellten Lepidoptera. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Hoffmeyer, S., 1962. De danske ugler, Aarhus, 2. Auflage.
- Kinkler, H. und Swoboda, G., 1978. Beitrag zum Vorkommen von *Noctua interposita* Hübner (Noctuidae) in der Bundesrepublik Deutschland.
- Lobenstein, U., 1978. Über das Verschwinden der Gagelmoore in Niedersachsens, in E.Z. 88/3.
- Wegner, H., in «Bombus», Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Bd. II, Hamburg. Nr. 54/1974, Nr. 55/1975, Nr. 59/60/1977.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nota lepidopterologica](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wegner Hartmut

Artikel/Article: [Zur Verbreitung von *Opigena polygona* Denis & Schiffermüller in der Bundesrepublik Deutschland 138-139](#)